

Inhalt

Vorwort	7	Ein Lehrbrief aus dem Jahre 1796	59
Von der „Villa Duria“ zum neuzzeitlichen Düren	9	Düren – ein Handelszentrum seit eh und je	59
Die wehrhafte Stadt	12	Die Schützengilden	61
Schloß Burgau	15	Streiflichter aus der Franzosenzeit	63
Die Sage von der Hackefey	16	Ein Denkmal für ewige Zeiten	71
Der Ruhm der Stadt begann mit einem Diebstahl: Die St.-Anna-Reliquie	17	Die Anfänge des Dürener Zeitungswesens	71
Eine Sage vom Glockenspiel der St.-Anna-Kirche	21	Düren unter den Preußen	74
Hans Holbein der Jüngere malte in Düren	21	Dürens Industrie	80
Wenzel Hollars große Stadtansicht	22	„Dä Här kütt!“	86
Die St.-Anna-Kirmes	23	Dürens große Söhne	87
Dürener Wochenmärkte	25	Die soziale Frage	88
Vergessene Bezeichnungen aus dem alten Düren	26	Düren wird für den Verkehr erschlossen	94
Kirchen, Klöster und katholische Schulen	31	Straßenreinigung vor 150 Jahren	102
Die evangelische Gemeinde	37	Dürener Originale	103
Die Geschichte der Juden in Düren	42	Verzällchen aus dem alten Düren	105
Das Armenwesen	45	Aus Dürens ersten Kino-Jahren	117
Die Pest im Dürener Land	47	Von 1870 bis zum Ende der Weimarer Republik	119
Der Alltag der Bürger im 17. Jahrhundert	49	Der 16. November 1944	129
Dürener Gerichtswesen	51	Düren – 40 Jahre danach	136
Das Handwerk und die Zünfte	54	Die belgischen Streitkräfte in Düren	138
		1200 Jahre Dürener Geschichte	139
		Literatur und Quellen	143
		Bildnachweis	144